

## Nürnberg Umgestaltung von Schulhöfen zu Spielhöfen

Mittelfranken

### Herausforderungen

- Flächeneinsparung durch Doppelnutzung bestehender Schulhöfe
- Verbesserung des Spiel- und Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche in stark verdichteten Stadtteilen
- Verbesserung des Kleinklimas durch hohen Grünanteil bei der Neugestaltung der Schul-Spielhöfe
- Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen

### Kontakt

Stadt Nürnberg  
Jugendamt, Spielflächen  
Dietzstraße 4  
90443 Nürnberg  
Fon: 0911-2312327  
[www.jugendamt.nuernberg.de](http://www.jugendamt.nuernberg.de)

Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)  
Unterhalt von Spielflächen  
Fon: 0911-2314867  
[www.soer.nuernberg.de](http://www.soer.nuernberg.de)



Grund- und Mittelschule Sperberstraße



Grund- und Mittelschule Carl-von-Ossietsky-Schule

### Ausgangssituation

Einem Mangel an Spielplätzen standen in Nürnberg zahlreiche, nachmittags ungenutzte Schulhöfe gegenüber. Es lag daher nahe, durch die Umgestaltung der in der Regel asphaltierten Schulhöfe zu einem die Qualität der Pausenhöfe für die Schulkinder zu verbessern und sie zum anderen auch für Spiel- und Freizeit am Nachmittag und Abend sowie in den Ferien nutzbar zu machen.

### Umsetzung

Die Nürnberger Schulhof-Projekte entstehen unter intensiver Beteiligung der Kinder, Jugendlichen und Eltern. Den Schulhoferneuerungen ist gemeinsam, dass im Mittelpunkt der Maßnahmen eine Verbesserung der Grünausstattung stand. Große Flächen wurden entsiegelt, Gärten und Wiesen angelegt, Fassaden begrünt und Bäume gepflanzt. Aufgrund der Rechtslage können Schulhöfe für öffentliche Spielzwecke nur genutzt werden, wenn Schulleitung, staatl. Schulumt, städt. Schulverwaltung und Elternbeirat ihre Zustimmung geben. Hinsichtlich der Haftung gilt ein solcher Spielhof als „öffentlicher Spielplatz“. Erfahrungen haben gezeigt, dass das Unfallrisiko jedoch auf den Spielhöfen geringer ist. Inzwischen ist es in Nürnberg selbstverständlich, dass bei Schulneubauten die Schulhöfe von Anfang an als Mehrzweckflächen, also auch als öffentliche Spiel- und Freizeitflächen gestaltet werden.